

Bunte Vielfalt

Ein Kunstpunkt mahnt zur Toleranz

Ursula Koch

Minden. Mehr Aufmerksamkeit für die Menschenrechte – das ist das Ziel, dass Annette und Waldemar Ziebeker mit dem von ihnen initiierten „Pfad der Menschenrechte“ erreichen wollen. Am Sonntag, 3. April, eröffnen sie an der Alten Schule Meißen, Fortstraße 23, den zweiten Kunstpunkt.

Alle 30 Artikel der UN-Charta der Menschenrechte haben sie auf 15 von heimischen Künstlern gestalteten Stelen im Stadtgebiet überwiegend auf Privatgrundstücken errichtet. Ein Pfad von stattlichen 42 Kilometern Länge ist damit entstanden. Weil die Route einige weiße Flecken aufweist, sind sie im vergangenen Jahr auf die Idee gekommen, zusätzlich zu den Stelen „Kunstpunkte“ zu errichten – Skulpturen, die sich ebenfalls mit den Themen der Menschenrechte auseinandersetzen. Als erste entstand, unterstützt von der Antisemitismus-Beauftragten des Landes NRW, Dr. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die Skulptur der „Abgelegten Menschenrechte“ vor der Petrikirche, die an Verfolgung und Ermordung von Juden in der NS-Diktatur erinnert.

In diesem Jahr sollen fünf weitere Kunstpunkte hinzukommen. Den für „Toleranz“ hat der Verein Pro Meißen finanziert. Gestaltet haben ihn Waldemar Ziebeker und Metallbildhauer



Den Kunstpunkt „Toleranz“ haben Matthias Mauritz, Waldemar Ziebeker und Glaskünstlerin Jacqueline Wehrmann gemeinsam gestaltet.
MT-Foto: Alex Lehn

Matthias Mauritz, die auch die Stelen entworfen haben, gemeinsam mit der Glaskünstlerin Jacqueline Wehrmann aus Stemwede. Ein Regenbogen in Glas, über LGBTQ hinaus ein Symbol für Vielfalt, spannt sich in einem rechteckigen Rahmen.

Die beiden Materialien Metall und Glas miteinander zu vereinen, sei eine neue Herausforderung gewesen, berichtet Ziebeker. Bei der Umsetzung hätten alle drei etwas dazugelernt. Ziebeker hatte ein Modell in Originalgröße in Holz gebaut, nach dem Mauritz den Edelstahl in Form gebogen hat. Bei der Herstellung der Glassegmente hat

Ziebeker Wehrmann unterstützt. Die einzelnen Glassegmente in Form zu schleifen, hat den größten Teil ihrer Arbeit ausgemacht. Für die Skulptur hat der Verein Pro Meißen den Vorgarten der Schule neu gestaltet.

Eingeweiht wird der Kunstpunkt „Toleranz“ am Sonntag, 3. April, um 11.15 Uhr von MT-Chefredakteur Benjamin Piel, Harald Pohlmann, Vorsitzender Pro Meißen, eröffnet die Veranstaltung, die von Kevin Necker mit Körperjonglage und dem Duo Hired Hands musikalisch begleitet wird. Nach der Enthüllung wird die Veranstaltung in der Sporthalle fortgesetzt.